

## Peter Jacob Weil

**WEIL, PETER JACOB** \* Weilmünster 30. Apr. 1804 | † ebd. 11. Nov. 1874; Orgelbauer und Schreiner

Der Sohn eines Schneiders wurde für zwei Jahre in der Werkstatt [Raßmann](#) ausgebildet und war anschließend bei Alffermann in Bruchsal sowie in Altstadt tätig; 1835 machte er sich in Weilmünster selbständig. Seine Orgelneubauten sind nicht erhalten; nachweisbar ist er bei Reparaturen und Stimmungen etwa in Bad Schwalbach, Berod, Bonbaden, Dietkirchen, Villmar, Weilmünster und Westerburg. Sein Geselle und Schwiegersohn [Johann Ludwig Eichhorn](#) übernahm nach Weils Tod die Werkstatt. Eine Verwandtschaft mit der Orgelbauerfamilie [Weil](#) in Neuwied scheint nicht zu bestehen.

**Werk** (in Auswahl) — 1835 Staffel (I/P/8), ab 1842 „unbrauchbar“ <> 1840 (Braunfels-) Altenkirchen (Kreis Weilburg) (ev.) (I/P/12), 1957 ersetzt durch einen Neubau von [August Hardt](#) & Sohn (Möttau) <> 1859 Niedererbach, St. Katharina (I/P/11), 1904 mit der alten Kirche abgebrochen.

**Quelle** — Standesamtsregister Weilmünster

**Literatur** — Böskens 1975 <> Fischer/Wohnhaas 1994 <> Franz-Josef Vogt, *Die Orgelbauwerkstatt Weil in Neuwied*, Bonn 2019 (Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte, Kleine Reihe 7)

Birger Petersen

From:

<https://mmm2.mugemir.de/> - Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online

Permanent link:

<https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=weilp>

Last update: **2025/09/15 16:04**

